

Die unmenschliche Natur der Net Zero-Politik

geschrieben von Chris Frey | 5. November 2023

Ken Haapala, President, Science and Environmental Policy Project (SEPP)

Net Zero: Das vielleicht abstoßendste Merkmal von Net Zero oder dem von der UNO, der EU, den USA und Kanada befürworteten Green New Deal ist die Verweigerung erschwinglicher, zuverlässiger Elektrizität für die Regionen, in denen viele Menschen in extremer Armut leben. Nach Angaben von *Our World in Data* lebten 1990 etwa 2 Milliarden Menschen in extremer Armut (weniger als 2,15 Dollar pro Tag, bereinigt um Kaufkraft und Inflation). Davon lebten etwa 1,6 Milliarden (80 %) in Ostasien und dem Pazifik sowie in Südasien. Etwa 270 Millionen (13,5 %) lebten in Afrika südlich der Sahara.

Dank Änderungen in der Regierungspolitik in China und den meisten südasiatischen Ländern sank die Zahl der in extremer Armut lebenden Menschen dort 2019 auf etwa 180 Millionen. Das sind etwa 28 % der 650 Millionen Menschen, die weltweit noch in extremer Armut leben. Kein Wunder, dass die Behauptungen über eine Klimakrise, die von der UN und dem IPCC erhoben werden, von China und den meisten asiatischen Ländern ignoriert werden. Sie beruhen auf den Ergebnissen von Klimamodellen, die physikalischen Beweisen nicht standhalten. Chinesische und andere Wissenschaftler verstehen die Geschichte des Klimawandels und die Bedeutung der Armutsbekämpfung, die der IPCC und seine Anhänger ignorieren.

Im Jahr 2019 ist die Region mit der größten Anzahl von in extremer Armut lebenden Menschen Subsahara-Afrika mit etwa 390 Millionen von insgesamt etwa 650 Millionen, die weltweit noch immer in extremer Armut leben, das sind etwa 60 %. Dank starker Exporteinnahmen, die nicht von EU-Importanforderungen abhängig sind, können China und die meisten asiatischen Länder die falschen Behauptungen der UN, der USA und der EU ignorieren, die meisten Länder in Afrika südlich der Sahara jedoch nicht. Aufgrund der von der UNO, den USA und der EU verfolgten Politik haben die traditionellen internationalen Kreditinstitute den Ländern südlich der Sahara die Vergabe von Krediten für mit fossilen Brennstoffen betriebene Elektrizität verweigert.

Es ist unglaublich, dass die UN, die USA und die EU eine Politik verfolgen, die die Armut aufrechterhält und ausweitet, indem sie die Kreditvergabe zur Beseitigung der Armut durch erschwingliche, zuverlässige Energie verweigern, obwohl die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung dies vorsehen:

„Ziel 1: Armut in all ihren Formen überall beenden

Die Beseitigung der extremen Armut für alle Menschen überall bis 2030 ist ein zentrales Ziel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Extreme Armut, definiert als ein Leben mit weniger als 2,15 Dollar pro Person und Tag (Kaufkraftparität 2017), hat in den letzten Jahrzehnten einen bemerkenswerten Rückgang erfahren.“

Die Leiter dieser Organisationen haben kein Schamgefühl.

Zum Glück gibt es einige wenige, die bereit sind, ihre Stimme gegen diese wirkliche Ungerechtigkeit gegen die Menschheit zu erheben, wie unten beschrieben. Siehe <https://ourworldindata.org/grapher/total-population-living-in-extreme-poverty-by-world-region> bzgl. extremer Armut und <https://www.un.org/sustainabledevelopment/poverty/> bzgl. der UN-Ansprüche der nachhaltigen Entwicklungsziele.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/10/30/weekly-climate-and-energy-news-roundup-574/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE